

Frauen*kampftag ist jeden Tag!

Anlässlich des heutigen Frauen*kampftages solidarisieren wir uns mit allen Feminist*innen, die heute und in Zukunft patriarchalen Strukturen Widerstand leisten!

Eingriffe in die körperliche und sexuelle Selbstbestimmung von Frauen* sind leider auch heute noch Alltag. So erleben Frauen* tagtäglich sexuelle Grenzüberschreitungen und Gewalt im Beruf, in der Schule, der Universität usw. und sehr häufig im eigenen familiären Umfeld. Ungleiche Machtverhältnisse in Form der Privilegierung von cis-Männern und die Normierung einer heteronormativen zweigeschlechtlichen Gesellschaftsordnung spiegeln sich in vielen Bereichen wieder und betreffen nicht nur Frauen*, sondern insbesondere auch LGBTQI*-Personen. Schwangere erleben den Verlust ihres körperlichen Selbstbestimmungsrechts zum Schutz „ungeborenen Lebens“: Schwangerschaftsabbrüche werden auch von staatlicher Seite immer noch kriminalisiert. So dürfen Praxen nach §219a StGB nicht darüber informieren, ob und wie sie Abbrüche durchführen, was durch die Verurteilung von Kristina Hänel im vergangenen November erneut deutlich wurde.

Angesichts der vermehrten Instrumentalisierung des Kampfs für Frauenrechte durch Rechte, wie beispielsweise mit der Kampagne „#120db“ der



rechtsextremen Gruppe "Identitäre Bewegung", ist ausdrücklich zu betonen, dass die täglich stattfindende Gewalt an Frauen* selbstverständlich nicht mit Geflüchteten „importiert“ wurde, sondern schon seit jeher vorhanden ist und meistens von Bekannten und nicht von „Fremden“ ausgeht.

Wir setzen uns für einen Feminismus ein, der Rassismus keinen Platz bietet und wünschen allen viel Kraft beim langwierigen Weg zur Emanzipation!